

Wie IFS Dolezych zu nahtlosen Prozessen verholfen und so die Weichen für die Digitalisierung und organisatorische Transformation im Unternehmen gestellt hat



Nach einem erfolgreichen Go-live im Juli 2022 hat der Hersteller Dolezych die erste Implementierungsphase einer neuen ERP-Lösung von IFS abgeschlossen. 250 Anwender in der Dortmunder Zentrale und in einem Produktionsbetrieb in der polnischen Stadt Kattowitz haben nun Zugriff auf vollständig integrierte IFS Funktionen. Auch ein Vertrag über die Einführung in sechs weiteren Ländern wurde bereits unterzeichnet.

Als Anbieter von Hebe- und Ladungssicherungstechnik stellt Dolezych ein breites Sortiment von Produkten her, darunter Drahtseil-Baugruppen, Bandschlingen, Anschlagketten, Anschlagpunkte, Schäkel und Hebezeuge.

Mit sieben Tochtergesellschaften weltweit und Produktionsbetrieben in Deutschland und Polen ist Dolezych auf nahtlose unternehmensübergreifende Prozesse angewiesen. Sven Wasik, CDO und Projektverantwortlicher, erklärt: „Früher hat unser polnischer Produktionsbetrieb seine eigenen Materialplanungs-, Lagerhaltungs-, Personal- und Finanzlösungen verwendet. Auch in unserer Zentrale in Dortmund wurde eine lokale ERP-, Personal- und Finanzlösung genutzt. Bei unseren anderen Tochtergesellschaften weltweit sind momentan ebenfalls Punktlösungen im Einsatz.“

„Nach der Umstellung einiger Altsysteme von DOS auf Windows waren unsere damaligen IT-Kapazitäten einfach erschöpft. Im Zuge des Unternehmenswachstums müssen wir in der Lage sein, KPIs genau zu überwachen sowie Produktionsplanung, Vertriebsplanung und Lieferkettenmanagement auf internationaler Ebene durchzuführen. Es war klar, dass unsere Systeme unternehmensweit standardisiert werden mussten. Deshalb beauftragten wir im Jahr 2018 einen Berater, geeignete ERP-Anbieter zu prüfen und eine engere Auswahl zusammenzustellen.“

Eine strategische Entscheidung

Nach Pre-Sales-Workshops mit den finalen Kandidaten und einer Überprüfung durch die Mitarbeitenden von Dolezych fiel die Wahl auf IFS, da das Team von IFS und mehrere voreingestellte Systemkonfigurationen als besonders gut geeignet befunden wurden.

Über Dolezych

Dolezych wurde 1935 gegründet und ist heute einer der größten europäischen Anbieter im Bereich der Seil-, Hebe-, Anschlag- und Ladungssicherungstechnik. Das Sortiment umfasst mehr als 20.000 Produkte.

Das weltweit operierende Unternehmen mit Hauptsitz in Dortmund und sieben Tochtergesellschaften in Polen, China, Russland, den USA, der Türkei und der Ukraine beschäftigt 650 Mitarbeitende.

Dolezych
EINFACH SICHER



Der Erstvertrag, der 2018 unterzeichnet wurde, sah zunächst den Roll-out und Einsatz von IFS in Deutschland und Polen vor, weitere Standorte sollten später folgen.

Drei Jahre später und nach dem Abklingen der Pandemie ist die IFS Lösung nun ein wichtiger Bestandteil der Digitalisierungsstrategie der Unternehmensgruppe, die unter anderem die Möglichkeit vorsieht, Schnittstellen und APIs zu neuen Systemen wie einer Produktinformationsmanagement Lösung zu schaffen. „Wir planen einen Relaunch unseres Onlineshops und unserer Website mit Anbindung an IFS“, merkt Wasik an.

Sicherstellung der Datenintegrität

Im Vorfeld der Implementierung hatte Dolezych jedoch eine große Herausforderung zu bewältigen: Die Qualität und Konsistenz der Daten in den verschiedenen Altsystemen mussten verbessert werden. „Es war klar, dass wir alte Daten nicht direkt von System zu System migrieren konnten, ohne vorher einen umfangreichen Bereinigungsprozess durchzuführen“, erklärt Wasik. „Wir möchten ein besserer Lieferant für unsere Kunden sein, das heißt, wir möchten ihnen das bestmögliche Einkaufserlebnis bieten.“

Von Stabilisierung zu Optimierung

Von den rund 650 Mitarbeitenden im Unternehmen haben ungefähr 250 Anwender durch die bisherigen lokalen Client-Server-Installationen von IFS Zugriff auf leistungsstarke Funktionen für Vertriebs-, Lieferketten-, Lohnbuchhaltungs-, Personal-, Produktions- und Projektabläufe erhalten.

In der fünfmonatigen Stabilisierungsphase nach dem Go-live haben die Anwender die Möglichkeit, sich mit dem IFS-System vertraut zu machen und den Durchsatz für Produktkonfiguration und -einsatz zu optimieren. In der nächsten Phase bis 2023/24 wird es vor allem um die Optimierung des Systems gehen. Zum Beispiel hat das Unternehmen bereits erfolgreich ein WADACO-System (Warehouse Data Collection Mobile Client) mit Barcode-Scannern eingeführt, um die Lagerhaltung in den deutschen und polnischen Betrieben effizienter zu gestalten. Wasik kann zudem neue KPIs festlegen und analysieren, zum Beispiel den Kundenwert in Bezug auf Kosten und Deckungsbeiträge, und gleichzeitig mehr Transparenz im Hinblick auf die aktuellen Shop-Bestellungen und den aktuellen Bestand schaffen.

Korrelation in Echtzeit

Auch die Korrelation zwischen Finanz- und Lieferkettendaten wird verbessert. „Vorher hatten wir ein Finanzsystem zur Erstellung von Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Bilanzen und ein anderes für die Produktions- und Bestandsplanung – es wurden aber immer wieder Inkonsistenzen zwischen den beiden Systemen festgestellt. Jetzt, da wir ein einziges integriertes System haben, stimmen unsere Finanzberichterstattung und Produktionszahlen in Echtzeit überein“, so Wasik.

Durch IFS erzielte Vorteile

- Speicherung standort- und länderübergreifender Informationen in einem zentralen System
- Volle Transparenz in Bezug auf Produktion und Bestand
- Zuverlässige, präzise Echtzeitdaten – Eine Single-Source-of-Truth
- Innovationsförderung zur Verbesserung der Kundenerfahrung
- Transparenz und Analysen im Hinblick auf erweiterte KPIs
- Einbettung von digitaler Transformation und Technologie
- Möglichkeit der Anbindung an Drittlösungen.

„Mithilfe der Funktionen von IFS können wir unsere Daten, unsere Organisation und unsere Prozesse transformieren und so letztlich den Wert für unsere Kunden maximieren“

Sven Wasik, CDO Und Projektverantwortlicher



Eine Schnittstelle zwischen IFS und dem Dormakaba-System ermöglicht es, die Bewegungen des Produktions- und Büropersonals zu erfassen. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden die HR-Funktionen von IFS nutzen, um Abwesenheitsanträge zu stellen.

Im Laufe der Optimierungsphase werden außerdem weitere rollenbasierte Dashboards (IFS Lobbies) durch einen Partner von IFS erstellt. Eines der wichtigsten Ziele bestand darin, möglichst nah an einer Standard-IFS Lösung zu bleiben. „Dieses Ziel konnten wir durch eine einzige größere Anpassung erreichen. Mithilfe der Funktionen von IFS können wir unsere Daten, unsere Organisation und unsere Prozesse transformieren und so letztlich den Wert für unsere Kunden maximieren“, erklärt Wasik.

Verbesserung der Kundenerfahrung (CX)

IFS hat die Weichen für die Digitalisierung im Unternehmen gestellt. Zu den Zielen gehören die Verknüpfung von IFS mit dem Onlineshop sowie die Bereitstellung von Schnittstellen zu einem Produktinformationsmanagement-System, einem Media-Asset-Management-System und neuen Configure-to-Order-Tools (CTO-Tools). Pilotprojekte zur Anbindung von Kunden an ein System für den elektronischen Datenaustausch (EDI) laufen bereits.

Jürgen Hoffmann, Leiter der Abteilung für internationale Koordination und Lösungsmanager, erklärt: „In der Vergangenheit arbeitete jeder Standort für sich, praktisch isoliert. Mit IFS führen wir alles auf transparente Weise zusammen: gemeinsame Kunden, gemeinsame Artikel, gemeinsame Arbeitsweisen und Planung. Nun haben wir einen Überblick über unsere globalen Geschäftsanforderungen und sind so in der Lage, unseren Einkauf und unsere Planung konzernweit zu verbessern.“

Implementierung von IFS

Was würde Wasik all jenen raten, die eine Implementierung von IFS in Erwägung ziehen? „Bei der Einführung eines neuen Systems kommt es vor allem auf eine reibungslose Datenmigration an. Ich empfehle dringend, vor Durchführung des Projekts die Qualität der Altdaten zu prüfen. Wenn am Anfang Daten von hoher Qualität migriert werden können, fällt es den Anwendern leichter, sich an das System zu gewöhnen, wenn sie mit vertrauten Produkten und Szenarien arbeiten.“

„ERP-Implementierungsprojekte sind, unabhängig vom Anbieter, auch für die Mitarbeitenden eine enorme Belastung. Agiles Projektmanagement kann sich in vielerlei Hinsicht rasch auszahlen und dazu beitragen, dass die Mitarbeitenden motiviert und engagiert bleiben. Wenn Key User andere im Umgang mit dem System schulen sollen, stellen Sie sicher, dass Ihre Organisation ihnen die nötige Unterstützung bietet“, fügt er hinzu.



Moment of Service™

Wasik ist zuversichtlich, dass die Kunden schon bald von IFS und der digitalen Transformation des Unternehmens profitieren werden. „Unsere Kunden möchten sich per EDI verbinden können. Neue sichere Portale sorgen für ein verbessertes Einkaufserlebnis rund um die Uhr, mit detaillierten Informationen zu den Beständen in unseren Lagern und personalisierten, Account-basierten Preisen, komplett durch IFS verwaltet. Durch unsere Möglichkeit, CTO-Konfiguratoren in IFS zu erstellen, werden Kunden in der Lage sein, Bestellungen in unserem Onlineshop selbst zu konfigurieren. Dank einer IFS API für den FORMAT-Versandservice erhalten Kunden sogar Echtzeitinformationen zur Bestellverfolgung. Unser Unternehmen hat die Vision, die Welt sicherer und einfacher zu machen. Mit IFS wird es uns gelingen, den Kaufprozess zu vereinfachen.“

Weitere Informationen

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, senden Sie eine E-Mail an info@ifs.com, wenden Sie sich an Ihre IFS Niederlassung vor Ort oder besuchen Sie unsere Website unter [ifs.com](https://www.ifs.com)

